

April
Gatz 22/IV 854.

326

348

Mein geliebtestes Mariaviertel!

Ohne liebste Briefchen vom geliebten Luga habe ich
 so eben empfangen und erinere mich gerne an das
 Kontakt mit den Briefchen sozartig auf die Post geschickt,
 so dass ich es morgen ziemlich zu gleicher Zeit
 mit diesem Briefe empfangen dürfte.

Ein Gedanke in dir mein gutes warmes Mariaviertel,
 dass ich im Grunde so viel von dir und
 Briefchen das so geringe Ansehen hat, von den
 Eigenschaften aller Intelligenz nicht gut und
 beginnen zu sein! Luga dir ein nicht zu viel
 ab, damit deine Gefühle nicht durch den
 ab. Diese bleibt das immer die Freundschaft und
 die Pflicht zu allen Gelegenheiten und Genüssen.
 Die haben hier auch alle Aktivitäten, die
 ich in allen Umständen und von der geringsten
 Bewegung und Anwesenheit mitmachen will. Alle
 Ecken und Winkel in die die beliebigen Güter
 immer damit ich nicht, was ich alles vornehmen
 können wie ich bei den Briefchen und bei Briefchen
 fern von der Luga. Die die empfangen an empfangen
 Abende spenden die Luga die auch Carl ganz ist,



führung haben, so wird Wimpffen die Lage beizulegen
 können. Reich (so und für) ganzem Hof und angethan
 von sich die nicht fauzligste. Die gehen in dem ersten
 Tugue der künftigen Wege nach Kainberg, wo
 für den Triester Wimpffen, der auf seinen Luck,
 Hof von Wien ein ganz Tugue dort bleiben
 will, vorurtheil.

Ich habe die für die unsere Equipage betreffend ein
 Arrangement vorzuschlagen. Da ich Hof und
 Kagen für opudisch nicht brauche (für Hof
 wolle ich mich einmal und den Hof abholen)
 und die coin für die ganze Tugue, welche die
 nach einem Lucke nach für die Zuberung,
 Hof laufe die Liaken norwachen können, die
 beabsichtigte ist die Hofe nach nach einem Hof,
 einnehmen nach Hof am Hof vorzubereiten.
 Die für die Hof bei unserer Limcke
 gleich bereubere Hof und aussuchen Hof
 ein Tourage für 8 bis 10 Tugue. Leben
 ist, da wie sich 4 Hof für haben, ziemlich
 sorgfältig, besonders wenn man nicht, das
 ist Hof. Kagen ganz nicht brauche. Hof
 wird mit dem Hof, die Hof Hof nach
 nicht kennt, die Hof nach Hof am Hof



weil ich mich unterwies, dass man keine Befehle;
denn aber keine so viele gewöhnlich, da wir ihn
bei und sehr in unsern Absichten sind in Glatz
benötigen. Ich ist nicht genau abend ohne mich
mit mir immer sehr spende und beydenwärtigen
Zuführung Sie wollen, so macht ich die
dieses Leibes. Sollt es Ihnen bestell
nicht geben, so sage mir es ganz offen,
ich will in diesem Fall die Aufhebung ganz
zu überlassen.

Gestern hat ich Frau Hartig unter der Anwesenheit
man in der Führung; es wird wohl nicht
dieses Spiel sein, da die Tage in Wien
mit mir sind auf mehrere
Grazer nach Wien abgezogen, Carl Albert,
Laloue, Wallerkirchen, Rosenberg u. s. w. Auf
Berg ist mit Rudolf von Gotsch ab
gegangen. Ich wird diese meine Frau
heute geben.

Meine Befehle ist - gottlob und überlassen -
ganz wohl; man sieht mich, wie ich in der Auf
lassung, das ist ein ganz kluges Befehl
in der Mitgenuss geblieben. Ich

soffen, Bewegung und Leichtigkeit, werden für unthunlich.

Die Wissenschaft für solche immanente Eigenschaften in Gott
Ahnung anzunehmen, als die in dem Menschengehirn
zu bestimmen und zu beweisen möge, und die
in Folge von mehr oder weniger Kenntnissen und mit
den verschiedenen Umständen behandelbar, zu erklären.

Wien

So wie die unterzeichnete

Abtheilung